



RICHTLINIEN



Vom Kneipp-Bund e.V.
anerkannte Schule



Der Kneipp-Bund e.V. ist zertifiziert
nach DIN EN ISO 9001-2015

Stand: Januar 2020

Richtlinien zur Anerkennung

A. Einleitung

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention zeichnet Einrichtungen und Betriebe aus, die fachgerecht und qualitätsgesichert Kneipp-Kuren oder moderne Gesundheitsförderung nach dem Gesundheitskonzept Sebastian Kneipps anbieten.

Diese Auszeichnung, als ein Merkmal der Qualitätssicherung, bietet angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich Gesundheit und Erziehung den verschiedenen Einrichtungen und Betrieben die Möglichkeit sich positiv darzustellen und einen entscheidenden Beitrag zum selbstverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit zu leisten.

Folgende Einrichtungen und Betriebe können anerkannt werden, wenn sie entsprechende Voraussetzungen erfüllt haben:

- Kneipp-Badebetriebe
- Kneipp-Kurbetriebe
- Kneipp-(Grund)Schulen
- Kneipp-Kindertageseinrichtungen
- Kneipp-Senioreneinrichtungen
- Kneipp-Gästehäuser
- Kneipp-Gesundheitshöfe
- andere Betriebe und Unternehmen

Ihre Betreiber sind sich der besonderen Verantwortung gegenüber ihren Gästen, Schülern, Kindern, Kunden und Senioren hinsichtlich einer gesundheitlichen Orientierung und Lebensgestaltung bewusst. Die fünf Elemente der Kneippschen Lehre – Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung – bilden die Grundlage aller gesundheitsfördernden Angebote wie den speziellen Kurmaßnahmen.

Kneipp wird erlebbar gemacht, mit Freude und Fachkenntnis weitergegeben. Ziel ist, durch vielfältige Selbsterfahrung die Kneippsche Lehre bzw. Kneippsche Anwendungen später regelmäßig zur Vorbeugung in den Alltag mit einzubeziehen. Gleichzeitig werden Grundlagen für gesundheitsförderliches Verhalten gelegt, unter anderem durch Sensibilisierung zum Erkennen von gesundheitsförderlichen Verhältnissen.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird auf die weibliche Form verzichtet oder alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Richtlinien gelten grundsätzlich in männlicher und weiblicher Form. Im konkreten Anwendungsfall sind je nach Geschlecht die entsprechenden Personen- und Funktionsbezeichnungen zu wählen.

B. Gemeinsame allgemeine Richtlinien

- Jede Einrichtung bzw. jeder Betrieb ist Mitglied vorrangig im örtlichen Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund Landesverband oder im Kneipp-Bund e.V.
- Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt drei Monate zum Jahresende. Mit der Kündigung werden das Gütesiegel und die Urkunde zurückgegeben.
- Die Betreiber haben die entsprechenden Qualifizierungslehrgänge nachweislich absolviert.
- Die Betreiber bringen einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen aller ausgebildeten Kneipp-Fachkräfte an der Sebastian-Kneipp-Akademie (SKA) oder anderen autorisierten und anerkannten Anbietern von insgesamt 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.), die sich maximal auf 4 Fortbildungen à 4 LE verteilen.
- Von dieser Regelung sind Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgenommen: Alle ausgebildeten Erzieher und Lehrer bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen an der SKA oder anderen autorisierten und anerkannten Anbietern von je 4 LE oder 8 LE im Zwei-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.).
- Nachweis über eine systematisch geführte Qualifizierung der weiteren Beschäftigten (Jahresschulungsplan).
- Die Anerkennung durch den Kneipp-Bund e.V. erfolgt auf Antrag des Betreibers / des Trägers durch das Präsidium nach erfolgter Prüfung der Voraussetzungen.
- Die Prüfung erfolgt durch qualifizierte Fachleute, die Qualitätsbeauftragten des Kneipp-Bund e.V.
- Alle 4 Jahre findet ein Wiederholungsaudit statt.
- Alle 2 Jahre wird ein Nachweis über die Erfüllung der genannten Kriterien schriftlich erbracht (Selbstauskunft).
- Bei festgestellten Mängeln auch außerhalb des oben genannten Turnus kann die Anerkennung zurück genommen werden.
- Die Verleihung erfolgt unter Vorbehalt, Plakette sowie Urkunde bleiben Eigentum des Kneipp-Bund e.V.
- In allen Räumen herrscht Nichtrauchergebot.

C. Kneipp-Schule

Schulen – Schulleitung, Lehrerkollegium, alle technischen Mitarbeiter und das Sekretariat –, die ganzheitliche Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp in der Klassenstufe 1 – 6 anbieten, sind sich ihrer besonderen Verantwortung zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler bewusst sowie ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Förderung der Eigenverantwortung ist Ziel der gesunden Schule, wobei die kontinuierliche Integration des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in die Lebenswelt Schule für Nachhaltigkeit sorgt.

Die Schule fühlt sich dem Begründer des Gesundheitskonzeptes, Sebastian Kneipp, verbunden und spiegelt dies in der alltäglichen Umsetzung und durch Projekttag nach außen und innen wieder.

Einrichtungsqualität

Neben den Standardausstattungen und -räumen gibt es:

- Sport- und Mehrfunktionsräume
- Bewegungsmöglichkeiten innen und außen, z.B. Bewegungsbaustellen, Hüpfspiele, Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten
- Schulküche bzw. Cafeteria orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und bieten grundsätzlich gesunde Lebensmittel und Getränke an
- Kneippgrundausstattung:
 - ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
 - Kunststoffroste
 - mind. 2 Fußbadewannen
 - mind. 2 Armbadewannen
- Schulbibliothek oder Lesecken im Klassenzimmer
- Schulgarten mit Kräuter- bzw. Heilpflanzenanlage
- Naturnahe Pausenbereiche mit bewegungsfreundlichem Aufforderungscharakter
- Möglichkeiten zum Taulaufen, Wassertreten und/oder Armbaden
- Hierzu können naturnahe Anlagen (Bachlauf, Brunnen u.ä.) genutzt werden, soweit Vorkehrungen zur Unfallverhütung vorgesehen sind.

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Beispiele:

Elternarbeit

- Kooperation und Mitgestaltung des Konzepts zur Gesundheitsförderung nach Kneipp
- Eltern arbeiten in ergänzenden Projekten mit
- Regelmäßige Elternkommunikation

Lebensordnung

- abwechslungsreiche Lern- und Entspannungsstrukturen mit angemessenen Ruheräumen und -plätzen
- Pflege kultureller Werte und Traditionen
- gezielter und verantwortlicher Medieneinsatz
- wechselnde Unterrichtsformen
- angenehme Atmosphäre
- gesunde Raumbedingungen (Raumtextilien, Hölzer, Fußbodenbelege, Farben usw.)
- regelmäßige Frischluftzufuhr
- sinnvoller ökologischer Umgang mit der Umwelt
- Entspannungsangebote
- Interaktionsangebote
- Konflikt- und Stressmanagement

Bewegung

- Bewegte Pause
- viel Bewegung im Freien, bei jedem Wetter
- altersgerechte Sitzmöbel
- Rückenschule, z.B. bewegtes Sitzen
- bewegte Unterrichtsgestaltung
- erlebnisorientierte Nachmittagsangebote, Bewegungsräume, Sport-, Familienangebote
- Spiel- und Sportangebote

Gesunde Ernährung

Sie orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), grundsätzlich werden gesunde Nahrungsmittel und Getränke angeboten.

Heilpflanzen und Kräuter

- Erarbeitung heimischer Pflanzen in Theorie und Praxis
- Beobachtungsgänge und Exkursionen zum Sammeln von Kräutern
- Gemeinsame Gestaltung eines interessanten Nachschlagewerkes / eines Herbariums durch Lehrer, Erzieher, Schüler und Eltern
- Gemeinsame Anlage und Pflege eines Kräuterbeets/-gartens
- Teeherstellung, -zubereitung, -rituale
- Verwendung von frischen/gefrostenen/getrockneten Kräutern
- Nutzung von Massageölen

Wasser

- Erleben von natürlichen Reizen
- Regelmäßige Wasseranwendungen verknüpft mit Unterrichtsgeschehen
- Erarbeitung von kognitiven, physiologischen und ökologischen Zusammenhängen:
 - Wasser als Grundlage des Lebens
 - Wasser und der Mensch
 - Wasser in der Bedeutung der Kulturen

Die Einrichtung arbeitet gut mit dem Träger, dem Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund-Landesverband, dem Kneipp-Bund e.V. zusammen sowie interdisziplinär mit z.B. Kinderärzten, Krankenkassen, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten.

Durchführungsqualität

Mindestens zwei Klassenleitungen haben zum Zeitpunkt des Audits erfolgreich an der standardisierten Qualifizierung für Lehrer an der Sebastian-Kneipp-Akademie teilgenommen.

Pädagogische Kräfte haben den Nachweis von mindestens 18 Monaten Erfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp erbracht.

Die Schule wird als gemeinsamer Arbeitsplatz und Lebensbereich für Schüler, Lehrer und alle weiteren in der Schule Beschäftigten verstanden.

Folgende pädagogischen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter:

- Es gilt als oberste Priorität, Gesundheit zu fördern, zu erhalten und zu pflegen.
- Für Schüler wird verständlich erfahrbar und erlebbar gemacht, dass Gesundheit eine elementare Vorbedingung für ein möglichst glückliches Leben und Lernen ist.
- Die gesundheitliche Vorbildrolle aller Beteiligten wird bewusst gemacht und gestärkt.
- Alle Beteiligten gehen mündig und verantwortlich mit individuellen und gemeinschaftlichen Gesundheitsressourcen um.

- Gesundheitsförderung ist eine präventive Aufgabe, nicht eine Reaktion auf bereits verfestigte Krankheiten.
- Wirkungsvolles Gesundheitsverhalten wird in sozialen Bezügen angebahnt und geübt.

Ergebnisqualität

Das Kollegium erstellt ein schulindividuelles Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Klassen und Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient auch dazu, die zweijährigen Selbstauskünfte zu erleichtern.

Das Team überprüft Methoden, Vorgehensweisen und Projekte immer wieder auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit.

Das Team analysiert regelmäßig die konzeptionelle Arbeit, schreibt und begründet Fortschritte, Rückschläge und Stagnationen und daraus folgende Qualitätsziele.

Kommunikationsqualität

- Die Schule hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Schule kostenlos in der Adressliste unter www.kneippbund.de.

Die Schule pflegt zu anderen Schulen kooperative Kontakte und ist bereit, sie in ihrer Konzeptentwicklung zu unterstützen und dafür eigene Erarbeitungen und Inhalte weiterzugeben.